

---

## Niederschrift

### über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 23.08.2011, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

#### **Anwesend**

##### Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannover

##### Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Constanze Korfhage (ab TOP 4, bis TOP 10)  
Vertretung für Herrn Paul Korthals
3. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann
4. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck  
Vertretung für Frau Ursula Nüdling
5. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken

##### Grundmandat

6. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders  
Vertretung für Herrn Josef Dobelmann

##### Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

7. Diakonisches Werk Erwin Dierks
8. Kreissportbund Elfriede Düker
9. Sozialdienst Kath. Frauen Inge Jünger-Zobel

##### Zugewählte beratende Mitglieder

10. Vertreter der Ev.-Luth. Kirche Ulrich Bohlken
11. Elternvertreterin/Erzieherin einer Kindertagesstätte Maria Espelage
12. Vertreterin des Kinderschutzbundes, Kreisverband Cloppenburg Dr. Irmtraud Kannen
13. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder/Jugendlicher Klaus Karnbrock
14. Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christina Neumann
15. Beauftragter für Jugendsachen der Polizeiinspektion CLP/VEC Harald Nienaber
16. Lehrkraft der unteren Schulbehörde Peter Wieder

##### Verwaltung

17. Erster Kreisrat Ludger Frische
18. Kreisoberamtsrätin Irmgard Lottmann
19. Pressesprecher Ansgar Meyer

##### Protokollführer/in

20. Kreisamtsrat Peter Uchtmann

##### Es fehlte/n:

21. Vertreterin der Landjugend Maria Arlinghaus



- |                                       |                       |
|---------------------------------------|-----------------------|
| 22. Kreistagsabgeordnete              | Marianne Fugel        |
| 23. Kreisjugendpflegerin              | Christiane Grenz      |
| 24. Kreistagsabgeordneter             | Martinus Meinerling   |
| 25. Familienrichterin                 | Brigitte Meyer-Wehage |
| 26. DRK Jugendrotkreuz                | Petra Oltmann         |
| 27. Vertreter der Katholischen Kirche | Karsten Weidisch      |



### **Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2011
- 4 . Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket
- 5 . Jugendpflege/Jugendschutz V-JHA/11/032
- 6 . Präsentation des aktuellen Sachstandes im Schutzengelprojekt
- 7 . Entscheidung über die Weiterführung des Schutzengelprojektes ab 2012 V-JHA/11/033
- 8 . Entscheidung über Einzelanträge der kreisangehörigen Städte/ Gemeinden bezüglich der Bezuschussung von Krippenbauten V-JHA/11/034  
- Stadt Cloppenburg, Krippe St. Andreas
- 9 . Mitteilungen
- 10 . Einwohnerfragestunde

### **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannover, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.  
Sodann stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannover, stellte die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.



---

### **3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2011**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.05.2011 wurde einstimmig genehmigt.

---

### **4. Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket**

---

Kreisoberamtsrätin Schröder, Leiterin des Sozialamtes des Landkreises Cloppenburg, informierte über das Bildungs- und Teilhabepaket.

Anmerkung: Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck fragte, ob für die Förderung der Lernhilfe eine besondere Qualifikation der Leistungserbringer gefordert werde. Kreisoberamtsrätin Schröder erläuterte, dass Nachhilfeinstitute, Personen mit entsprechender pädagogischer Ausbildung oder schulinterne Projekte ohne besonderen Nachweis anerkannt würden. Ebenso sei der Nachhilfeunterricht durch eine Studentin aus der Nachbarschaft förderfähig. Ob die jeweilige Qualifikation ausreichend sei, werde im Einzelfall entschieden. Dabei sei man bestrebt, die bestehenden Nachhilfestrukturen nicht zu zerstören.

Frau Dr. Kannen erkundigte sich, welche Anforderung an eine Bescheinigung der Schule gestellt werde. So könne eine gefährdete Versetzung zu Beginn eines Schuljahres kaum bescheinigt werden. Kreisoberamtsrätin Schröder antwortete, eine Bestätigung des Lehrers, dass das Lernziel gefährdet sei, sei ausreichend. Ausdrücklich wies sie auf die große Verantwortung der Lehrer hin.

Auf Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Riesenbeck, wie sozialen Randgruppen oder Migrantenfamilien die Möglichkeit der Lernförderung nahe gebracht werde, erklärte Kreisoberamtsrätin Schröder, dass durch die Kreisverwaltung alle Anspruchsberechtigten wie auch die Schulen umfassend über das Bildungs- und Teilhabepaket informiert worden seien. Sie äußerte die Erwartung, dass z. B. im Rahmen von Elternsprechtagen auf die Möglichkeit der Förderung der Lernhilfe hingewiesen werde.

Weiter führte sie auf Frage von Frau Dr. Kannen aus, dass die Schulsozialarbeit nicht an bestimmte Schulformen gebunden sei. Die zur Verfügung stehenden Mittel seien auf die 13 Städte und Gemeinden als Schulträger sowie auf den Landkreis Cloppenburg als Schulträger der Gymnasien, Förder- und berufsbildenden Schulen verteilt worden. Wie die jeweilige Gemeinde die Mittel verwende, könne sie eigenständig entscheiden. Die Kreisverwaltung werde ihren Anteil für die Förderung der Schulsozialarbeit an den berufsbildenden Schulen einsetzen.

---

### **5. Jugendpflege/Jugendschutz Vorlage: V-JHA/11/032**

---

Kreisoberamtsrätin Lottmann verwies auf die Vorlage V-JHA/11/032

---

### **6. Präsentation des aktuellen Sachstandes im Schutzengelprojekt**

---

Diplom-Pädagogin Britta Borchers, Mitarbeiterin im Schutzengelprojekt, präsentierte den aktuellen Sachstand im Schutzengelprojekt.

Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck hob die beeindruckenden Zahlen hervor und erkundigte sich, warum die Schutzengelparty nicht mehr stattfindet. Frau Borchers erläuterte, eine große Schutzengelparty habe sich nicht bewährt. Sinnvoller sei es, Veranstaltungen mit kleineren Gruppen anzubieten sowie die Belohnungen für Schutzengel über das Sponsoringsystem auszubauen.

Da das Schutzengelprojekt auf dem Prinzip sozialer Bindungen aufbaue, regte Kreistagsabgeordneter Kressmann an, Veranstaltungen auf kommunaler Ebene zu organisieren.

Nach Auffassung von Herrn Nienaber sei das Schutzengelprojekt ein besonders geeignetes Mittel, Jugendlichen die Gefahren des Straßenverkehrs näher zu bringen und auf sie einzuwirken. Das Projekt stoße auch überregional auf großes Interesse.

## **7. Entscheidung über die Weiterführung des Schutzengelprojektes ab 2012** **Vorlage: V-JHA/11/033**

Im Anschluss an die Präsentation des aktuellen Sachstandes im Schutzengelprojekt verwies der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannover, auf den Tagesordnungspunkt 7, der Entscheidung über die Weiterführung des Schutzengelprojektes ab 2012.

Unter Bezugnahme auf die Vorlage erkundigte sich die Kreistagsabgeordnete Lüdders, ob der Landkreis Vechta aufgrund des um 36.000 € höheren Budgets mehr mache als der Landkreis Cloppenburg.

Frau Borchers erläuterte, dass nach ihrer Kenntnis im Landkreis Vechta mehr Belohnungsaktionen veranstaltet würden und mehr Werbe- und Informationsmaterial eingesetzt werde. Zudem habe der Landkreis Vechta 1,75 Personalstellen für das Schutzengelprojekt, während im Landkreis Cloppenburg lediglich 0,5 Stellen zuzüglich Stundenanteil der Kreisjugendpflege zur Verfügung stünden.

Herr Karnbrock wies darauf hin, dass in Relation zum Personalaufwand die Leistung im Landkreis Cloppenburg höher zu bewerten sei. Er sprach sich dafür aus, die Finanzsituation dem Bedarf anzupassen.

Kreistagsabgeordnete Korfhage erinnerte an frühere Ausführungen der Vertreter der CDU-Fraktion, die Mittel für das Schutzengelprojekt aufzustocken, sofern diese nicht ausreichend sein sollten.

Kreistagsabgeordnete Kressmann schlug vor, das Schutzengelprojekt zunächst 3 Jahre bis zum Jahr 2014 weiterzuführen, mit dem Ziel, das Projekt langfristig und auf Dauer anzulegen.

Um Planungssicherheit zu geben, sollten Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 110.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Sodann rief der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannover, zur Abstimmung auf.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, das Schutzengelprojekt zunächst 3 Jahre bis zum Jahr 2014 weiterzuführen und Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 110.000 € zur Verfügung zu stellen.



---

**8. Entscheidung über Einzelanträge der kreisangehörigen Städte/ Gemeinden bezüglich der Bezuschussung von Krippenbauten  
- Stadt Cloppenburg, Krippe St. Andreas  
Vorlage: V-JHA/11/034**

---

Kreisoberamtsrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage V-JHA/11/034 vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, der Stadt Cloppenburg für den Umbau und die Ausstattung der Krippengruppe im Kindergarten St. Andreas einen Zuschuss bis zu 1.200,00 € zu gewähren.

---

**9. Mitteilungen**

---

Kreisoberamtsrätin Lottmann erinnerte daran, dass der Betreuungsverein im letzten Jahr einen Antrag auf höhere Bezuschussung gestellt habe. Der Antrag sei vom Kreistag in seiner Sitzung am 21.12.2010 abgelehnt worden. Nunmehr habe der Betreuungsverein den Vertrag mit dem Landkreis Cloppenburg fristgerecht zum 31.12.2011 gekündigt, mit der Bitte, zum 01.01.2012 einen neuen Vertrag zu schließen.

Eines der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung im Jugendamt sei die Empfehlung gewesen, die Betreuungsstelle organisatorisch an das Gesundheitsamt anzubinden. Diese Empfehlung sei bereits umgesetzt worden. Somit werde die weitere Beschlussfassung im Sozialausschuss erfolgen.

Wie der Presse zu entnehmen gewesen sei, sei Familienrichterin Frau Meyer-Wehage seit wenigen Tagen Direktorin des Amtsgerichts Brake. Frau Meyer-Wehage habe darum gebeten, ihren Dank an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses für die außerordentlich gute Zusammenarbeit weiterzugeben und bedauere sich nicht persönlich verabschieden zu können, da sie ihren Dienst kurzfristig anzutreten gehabt habe.

Herr Karnbrock wies auf das kreisweite Projekt des Caritas-Sozialwerkes „Die 2. Chance - Schulverweigerung“ hin. Es werde durch das Bildungs- und Teilhabepaket kofinanziert. Er bot an, das Projekt in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Frau Dr. Kannen teilte mit, dass der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Cloppenburg e. V., am 20. September 2011 in der Mensa der Paul-Gerhardt-Schule die Kampagne „Kleine Seele - Großer Schmerz“ vorstelle.

Ferner habe der Kinderschutzbund wieder den Kinderfreundlichkeitspreis für den Landkreis Cloppenburg ausgelobt.

Plakate und Flyer zum Mitnehmen habe sie ausgelegt.

---

**10. Einwohnerfragestunde**

---

Wortmeldungen lagen nicht vor.



Anschließend bedankte sich der Vorsitzende, Kreistagabgeordneter Hannover, bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses für die gute Zusammenarbeit. In den letzten 5 Jahren sei kontrovers, teilweise hitzig, aber nach seinem Dafürhalten immer fair diskutiert worden. Ebenso bedankte er sich bei der Verwaltung.

Um 17:50 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in